

## Polizeireport

## Unbekannte machen sich an Hochständen zu schaffen

**SELB.** Im Jagdrevier Spielberg-Steinselb beschädigten bislang unbekannte Täter gleich mehrere Hochstände und verursachten einen Schaden in Höhe von rund 1000 Euro. Den Tatzeitraum grenzt die Polizei auf Freitag, 1. Dezember 2023 bis Donnerstag, 11. Januar 2024 ein. Die Polizei Marktredwitz ermittelt in dem Fall aktuell noch gegen unbekannt wegen Sachbeschädigung und bittet Zeugen, die etwas beobachtet haben, sich unter der Nummer 09231/9676-0 zu melden.

## Diebe brechen in Scheune ein und stehlen Reifen

**SELB.** Vielleicht stand bei den Einbrechern bald ein Reifenwechsel an – die nötige Ausrüstung haben sie dafür jetzt jedenfalls: Vier Kompletträder für einen Renault Scenic sowie einen Wagenheber im Gesamtwert von rund 1000 Euro entwendeten unbekannte Diebe aus einer Scheune eines Anwesens auf der Reuth in Selb. Die Täter brachen, wie die Polizei in einer Mitteilung schreibt, dort zwischen Dienstag, 2. Januar, 16 Uhr, und Donnerstag, 11. Januar, 16.30 Uhr, ein. Sie schlugen dabei eine Fensterscheibe ein und es entstand ein Sachschaden in Höhe von etwa 200 Euro. Die Polizei Marktredwitz ermittelt im Moment noch gegen unbekannt wegen eines besonders schweren Falls des Diebstahls und sucht daher Zeugen. Hinweis nimmt die Polizei Marktredwitz unter der Nummer 09231/9676-0 entgegen.

## 28-Jähriger fährt ohne Schein Auto

**WILDENAU.** Im Rahmen der vorübergehend wieder eingeführten Kontrollen an der Grenze zu Tschechien überprüften Beamte der Selber Grenzpolizei am Mittwochmittag ein Auto, das mit zwei Personen besetzt war. Bei der Kontrolle der Dokumente stellten die Fahnder fest, dass gegen den 28-Jährigen Fahrer des Autos ein rechtskräftiges Fahrverbot besteht. Ihm untersagten die Grenzpolizisten die Weiterfahrt. Der Mann muss sich nun wegen Fahrens trotz Fahrverbots strafrechtlich verantworten. Nach Abschluss der Maßnahmen konnte der Beifahrer die Fahrt fortsetzen.

## Fehlende Erlaubnis hindert nicht am Autofahren

**WILDENAU.** Dass sein Schein ungültig war, hinderte einen 37 Jahre alten Mann nicht daran, trotzdem mit einem Kleinwagen unterwegs zu sein. Die Fahnder der Grenzpolizei Selb kontrollierten den Kleinwagen am Mittwochmittag im Rahmen der vorübergehend wieder eingeführten Grenzkontrollen. Der 37-Jährige war alleine unterwegs. Bei der Kontrolle stellten die Beamten dann fest, dass der von ihm vorgelegte Führerschein ungültig ist. Dem 37-Jährigen untersagten sie die Weiterfahrt. Auf ihn kommt nun ein Strafverfahren wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis zu. *red*

## Prinzip Hoffnung in der Kurgemeinde

Für die Zukunft mehr Mut von allen Beteiligten wünscht sich Bürgermeisterin Anita Berek beim Neujahrsempfang in Bad Alexandersbad. Ein Hohelied singt sie dabei auf das bürgerliche Engagement im kleinsten Heilbad Bayerns.

Von Christian Schilling

**BAD ALEXANDERSBAD.** Die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt. Selbst bei einer Kurgemeinde wie Bad Alexandersbad, die in den vergangenen Jahren finanziell in extreme Schieflage gekommen ist.

Auf das Prinzip Hoffnung setzt in diesem Jahr auch die Bürgermeisterin des kleinsten Heilbads Bayerns, Anita Berek, und rief zudem beim Neujahrsempfang im Haus des Gastes zu mehr Mut auf, das neue Jahr anzugehen. Zwar befindet sich die Gemeinde noch in schwierigen Gewässern, doch sah die Bürgermeisterin auch einen Silberstreif am Horizont. Bei Gesprächen mit den Regierungen von Bayern und Oberfranken sei ihr ein neuer Kooperationspartner in Aussicht gestellt worden. Mehr wisse sie zu diesem Zeitpunkt aber noch nicht, verriet sie am Ende des offiziellen Teils.

Begonnen hatte Anita Berek ihre Rede allerdings mit einem Rückblick. Anfang des vergangenen Jahres habe die Filumi GmbH neben anderen Aufgaben wie dem Therapiezentrum auch den Trainingspark übernommen. Die neue Partnerschaft mit der tschechischen Stadt Bad Königswart, die mit Bad Alexandersbad eine ähnliche historische Entwicklung verbinde, solle dazu beitragen, auf vertraglicher Grundlage eine vertiefte Qualität zu erhalten und die Beziehungen zu intensivieren. Ein weiterer Höhepunkt im Kalenderjahr 2023 sei der Tag des offenen Badehauses im Zuge der Bayrisch-Tschechischen Freundschaftswochen gewesen.

Bei ihrem Amtsantritt habe man ihr bescheinigt, künftig die schwierigste Gemein-

*„Ich habe nicht die schwierigste, sondern die aktivste Gemeinde übernommen.“*

Anita Berek Bürgermeisterin von Bad Alexandersbad

de in Oberfranken, wenn nicht sogar in ganz Bayern zu führen. Nach dreieinhalb Jahren an der Spitze der Kurgemeinde zog Berek folgende Bilanz: „Ich habe nicht die schwierigste, sondern die aktivste Gemeinde übernommen.“

Vereine, Unternehmen und die Bürgerschaft hätten im vergangenen Jahr „Wunderbares geleistet“. Angefangen vom Konzert auf den Schlossterrassen mit der Metropoli Philharmonic Big Band aus Nürnberg, dem Hunderte von Besuchern lauschten, über die Kurkonzerte und die Mountainbike-Rennen, veranstaltet vom Skiclub Wunsiedel, bis hin zur Genusswanderung. „Das sind Veranstaltungen, die aus der Gemeinde nicht mehr wegzudenken sind“, sagte Berek. Bei allen Veranstaltungen seien Vereine und freiwillige Helfer aus dem „Bad“ beteiligt gewesen.

Heuer komme mit einem Lichterfahring im Haus des Gastes am Samstag, 27. Januar,



Gut gefüllt war das Haus des Gastes bei der Neujahransprache von Bürgermeisterin Anita Berek.

Fotos: Christian Schilling

ein weiteres Highlight hinzu; eine Woche später finde an gleicher Stelle ein Kinderfasching statt. Im Rahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) seien wieder vier Projekte – von der Anschaffung der Weihnachtsbeleuchtung für den Markt bis hin zu einem Indoor-Spielplatz – verwirklicht worden. „Diese Projekte kommen der Gemeinde zugute und beruhen auf ehrenamtlichem Engagement“, betonte Berek. Die Aktivitäten brächen nicht ab, so seien bereits für dieses Jahr wieder fünf Anträge für neue Projekte gestellt worden: „Ich bin gespannt, welche Vorschläge ausgewählt werden.“

„Unglaubliches geleistet“ habe im vergangenen Jahr auch wieder die Feuerwehr der Kurgemeinde, lobte das Gemeindeoberhaupt und sah durch aus Parallelen zum Vorjahr. War die Wehr vor Weihnachten 2022 noch wegen eines großen Brandes gefordert, so habe sie im vergangenen Jahr durchaus keine „staade Zeit“ gehabt. Einen Tag vor Heiligabend seien in der Gemeinde aufgrund des Starkregens zahlreiche Keller vollgelaufen. Dank der Wehr, die sie ausgepumpt habe, hätten die Bewohner alle wieder „gemütlich“ Weihnachten feiern dürfen. Berek sicherte den Brandbekämpfern auch weiterhin die Unterstützung der Gemeinde zu.

Eine Erfolgsgeschichte in der Gemeinde sei die Firma Helfrecht, die im vergangenen Jahr ihr 50-jähriges Bestehen feierte. Der Gründer habe sich damals bewusst für den Standort entschieden. „Wir freuen uns auf weitere gute Zusammenarbeit“, sagte Anita Berek, die sich auch über die neue Seniorenbeauftragte Marianne Bauer freute. Bauer habe quasi als erste Amtshandlung monatliche Treffen der Seniorinnen und Senioren eingeführt.

In ihrem Ausblick verwies die Bürgermeisterin zunächst auf die „bewährten Kurkonzerte“. Diese könnten wieder stattfinden, nachdem die Oberfrankenstiftung ihr Okay



Auf ein gutes neues Jahr stießen die „Badener“ beim Sektempfang an.

für weitere finanzielle Unterstützung gegeben habe. Es könnte durchaus mehr Konzerte geben, dafür fehlten der Gemeinde aber die finanziellen Mittel.

„Mut und Hoffnung“ gäben ihr die 400000 Euro Stabilisierungshilfe, die die Gemeinde für die Schuldentilgung gut brauchen könne. Dafür danke sie allen beteiligten politischen Akteuren sowie den Bürgern, „Die unser Zusammenleben so vielfältig gestalten.“

„Wir freuen uns auf ein vielversprechendes Jahr“, sagte Anita Berek abschließend. Ihr Wunsch sei es dennoch, dass in immer härter werdenden Zeiten, in denen auch der Umgangston immer rauer werde, zumindest die Bewohner der Kurgemeinde einen friedlicheren Umgang miteinander pflegen würden: „Hier vor Ort sind schließlich wir es, die unser Klima gestalten.“

## Auszug aus der Gästeliste

**Neujahrsempfang Bad Alexandersbad** Bürgermeisterin Anita Berek begrüßte im Haus des Gastes: die Geistlichen Pfarrerin Heloisa Gralow-Dalferth, Pfarrer Günter Vogl, die Schwestern Magdalena und Aloisia vom Zentrum für Wohnen und Pflege St. Michael, stellvertretenden Landrat Roland Schöffel, die Bürgermeister Stefan Göcking aus Arzberg und Helmut Voit aus Nagel, die Bürgermeisterstellvertreter Uschi Schrickler aus Thiersheim und Manfred Söllner aus Wunsiedel, den ehemaligen Landtagsabgeordneten Albrecht Schläger, Altlandrat Dr. Peter Seißer, Altbürgermeister Walter Lehner, den Seniorenbeauftragten des Landkreises Konrad Scharnagl sowie Vertreter von Vereinen und Organisationen. *Schi.*

ANZEIGE

## Bilderrätsel im Januar:

## Aus 2 mach 1

## Was zeigt unser Bilderrätsel heute?

Kombinieren Sie die Begriffe richtig, dann finden Sie das Lösungswort. Die unten stehenden Buchstaben sollen Ihnen die Lösung erleichtern. Rufen Sie heute bis 24 Uhr bei der Gewinnhotline an und nennen Sie das Lösungswort. Damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können, hinterlassen Sie bitte Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer. Aus allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung ermitteln wir jeweils einen Tagesgewinner.

Wir wünschen viel Glück!

Täglich  
500 €  
gewinnen!



Lösungswort:



E T T A L  
N I F E S



Gewinner vom 09.01.2024:  
**Arnulf Pfeifer**

Lösung vom 12.01.2024:  
**SCHNEEENGEL**

Gewinn-Hotline

0137 822 020 1\*

\* Telemedia Interactive GmbH, pro Anruf 50 ct aus dem deutschen Festnetz/Mobilfunk (Fiatrates nicht inbegriffen). Datenschutzinformationen unter datenschutz.tmia.de

Teilnahmebedingung: Veranstalter des Gewinnspiels sind die Saarbrücker Zeitung, der Trierische Volksfreund, NOZ/mh:n Mediengruppe und die Südwestdeutsche Medienholding GmbH (SWMH). Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Aktionszeitraum des Gewinnspiels „Aus 2 mach 1“ läuft vom 02. Januar bis 31. Januar 2024. Der tägliche Teilnahmezeitraum geht von 00.00 Uhr bis 23.59 Uhr am selben Tag, Wochenende: Samstag 00.00 Uhr bis Sonntag, 23.59 Uhr. Die Gewinner werden täglich per Zufall, aus allen ausgewählten Anrufern mit dem richtigen Lösungswort ermittelt. Der Gewinner wird am Folgetag bis 11.00 Uhr, bezüglich Aufnahme der Bankverbindung und Übersendung eines Gewinnerfotos kontaktiert. Der Freitagsgewinner wird mit dem Wochenendgewinner am darauffolgenden Montag bis 11.00 Uhr angerufen. Der Gewinn wird so schnell wie möglich auf das angegebene Bankkonto überwiesen. Der Gewinner erklärt sich damit einverstanden, mit Namen, Text und Foto in den Tageszeitungen veröffentlicht zu werden. Für die Richtigkeit der angegebenen Daten ist ausschließlich der Teilnehmer verantwortlich. Die angegebenen Daten werden zur Kontaktaufnahme im Gewinnfall verwendet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Mitarbeiter der Saarbrücker Zeitung, der Trierischen Volksfreund, der NOZ/mh:n Mediengruppe und der Südwestdeutschen Medienholding (SWMH) sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Das Gewinnspiel kann jederzeit ohne Angabe von Gründen beendet/abgebrochen werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.